

AMTSBLATT

Loffenau



Brief an die Bürgerinnen und Bürger in den Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg zum Tag der Deutschen Einheit 2025

Foto: Pixabay

Herbst-Jahrmarkt und Flohmarkt am Samstag, 18. Oktober 2025

Foto: Pixabay

Aus der letzten Sitzung des Gemeinderates vom 23. September 2025

Foto: Pixabay

Auf geht's zum „Hüttentreff“ am Sonntag, 12. Oktober

Foto: Max Clinter

Loffenau in der ganzen Welt bekannt

Ein sonniger Gruß aus der Ferne erreichte die Gemeindeverwaltung am vergangenen Freitag: Pascal und Nadine Keller melden sich aus dem beliebten Urlaubsort Side an der türkischen Riviera – und beweisen, dass Loffenau überall dabei ist.

„Hallo und guten Morgen aus Side“, schreiben die beiden fröhlich – und senden herzliche Grüße an alle Freunde, Bekannten und Vereinskollegen in der Heimat. Besonders hervorzuheben: Auch der Obst- und Gartenbauverein sowie der Reit- und Fahrverein sind im Urlaubsgepäck der Familie Keller mit dabei – zumindest symbolisch.



Foto: Keller



Foto: Möhrmann

Grüße erreichen die Gemeindeverwaltung auch aus dem schönen Koper in Slowenien.

Von dort senden Jens Möhrmann & Sarah Heben sowie Marco Richter & Irena Michler ihre herzlichsten Grüße an alle Daheimgebliebenen.

Einmal mehr zeigt sich: Egal, wo auf der Welt man gerade ist – Loffenau bleibt im Herzen der Bürgerinnen und Bürger stets dabei.

Amtliche Bekanntmachungen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Präsident des Gemeindetags, Steffen Jäger, hat als Stimme der Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg einen eindringlichen Appell zur Lage unseres Landes und zur Rolle der Kommunen veröffentlicht. Ich unterstütze diesen Brief ausdrücklich – denn auch wir hier in Loffenau spüren Tag für Tag, was auf dem Spiel steht. Dies wird insbesondere deutlich in den vielen und immer mehr werdenden Aufgaben, die wir als Kommune erfüllen müssen und dies mit begrenzten personellen Ressourcen und immer weniger werdenden finanziellen Mitteln. Lange können wir unsere Aufgabenerfüllung in dieser auseinanderdriftenden Schere nicht mehr aufrechterhalten – eine Reform, eine ehrliche Aufgabenkritik in Bund und Land ist dringend geboten. Doch bei allen Herausforderungen gilt: Zusammen werden wir als Gesellschaft auch diese Hürden meistern!

Ihr



Markus Burger
Bürgermeister

Brief an die Bürgerinnen und Bürger in den Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg zum Tag der Deutschen Einheit 2025

Stuttgart im September 2025

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Bürgerinnen und Bürger, mein Name ist Steffen Jäger, und ich bin Präsident des Gemeindetags Baden-Württemberg – der Stimme von 1.065 Städten und Gemeinden.

Heute will ich mich auf ungewöhnliche Weise direkt an Sie wenden: nicht nur als Funktionsträger, sondern als Demokrat, als Bürger dieses Landes.

Denn die Lage ist ernst. Das spüren die Städte und Gemeinden. Das spüren Sie. Das spüren wir alle.

Der Krieg in der Ukraine führt uns schmerzhaft vor Augen: Frieden in Europa ist keine Selbstverständlichkeit. Gleichzeitig verschieben sich globale Machtverhältnisse. Die USA distanzieren sich – wirtschaftlich und sicherheitspolitisch. Wir können uns nicht mehr darauf verlassen, dass andere unsere Verteidigung übernehmen. Wir sind selbst gefordert. Wir müssen selbst Verantwortung tragen. Gleichzeitig geraten wir wirtschaftlich unter Druck. Zwei Jahre Rezession, Standortverlagerungen, wachsender internationaler Wettbewerbsdruck: Unsere Volkswirtschaft hat an Schwung verloren. Wirtschaftliche Stärke ist aber das Fundament für das, was unser Gemeinwesen ausmacht: ein funktionierender Sozialstaat, ein handlungsfähiger Rechtsstaat, eine lebendige Demokratie. Diese Demokratie lebt in unseren Städten und Gemeinden. Hier wird im Schulterschluss zwischen Rathaus und Bürgern die Grundlage für das Gelingen unseres Staates gelegt.

Straßen, Brücken, Wasserversorgung, Kitas, Schulen, Feu-

erwehr, Sport- und Kulturstätten, Vereinsförderung und vieles mehr. Daseinsvorsorge und das gesellschaftliche Zusammenleben sind ohne handlungsfähige Kommunen nicht möglich.

Was droht, wenn wir nicht handeln

Die Kommunen sind damit das Rückgrat eines gelingenden Staates. Doch ihre Handlungsfähigkeit ist gefährdet. Die Kommunalfinanzen sind in einer solch dramatischen Schieflage, dass bereits die Erfüllung der Pflichtaufgaben kaum mehr möglich ist.

Konkret heißt das: Die Sanierung der Sporthalle, des Kindergartens oder der Schule fallen aus. Investitionen in Klimaschutz oder Klimawandelanpassung werden gestrichen. Die Nutzungsgebühren steigen, die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer reichen nicht mehr aus. Frei- und Hallenbäder lassen sich nicht mehr halten, die Vereinsförderung kommt auf den Prüfstand, Öffnungszeiten in Kitas oder auch der Bibliothek müssen reduziert werden.

Keine dieser Maßnahmen will ein Kommunalpolitiker beschließen – doch vielerorts werden sie unvermeidlich.

Geld allein wird dies jedoch nicht lösen. Denn was wir erleben, ist nicht nur eine finanzielle Überlastung – es ist ein strukturelles Problem. Der Staat lebt über seine Verhältnisse – und das seit Jahren.

Die Summe an staatlichen Leistungszusagen, Standards, Versprechen hat ein Maß erreicht, das mit den verfügbaren Ressourcen nicht mehr erfüllbar ist.

Es braucht deshalb eine mutige Reform – strukturell und gesamtstaatlich

Deshalb sind wir als Gesellschaft gefordert, eine strukturelle Antwort zu geben. Wir brauchen eine ehrliche, gesamtstaatliche Reform. Das heißt: weniger Einzelfallgerechtigkeit und mehr Eigenverantwortung. Wir brauchen eine Aufgaben- und Standardkritik, die den Mut hat, Prioritäten zu setzen. Und wir brauchen die Bereitschaft, neu zu fragen: Was kann und muss der Staat leisten – und was kann er nicht mehr leisten, ohne sich selbst zu überfordern?

93 Prozent der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister in Baden-Württemberg fordern eine konsequente Reform in diesem Sinne.

Doch auch wir als Gesellschaft müssen bereit sein, eine solche Reform mitzugehen. Wir müssen beitragen – nicht nur erwarten. Wir müssen vertrauen – in unseren Gemeinsinn, seine Werte und unsere Kraft des Füreinanders. Wir müssen bereit sein, mehr zu leisten – für den Staat, für die Gemeinschaft, für das Gelingen unserer freiheitlichen Demokratie. Demokratie ist kein Bestellshop – sie ist die Einladung an alle, sich mit ganzer Kraft für eine freiheitliche und wohlständige Gesellschaft einzubringen. Und deshalb kann Demokratie auf Dauer nur erfolgreich sein, wenn wir alle unseren Beitrag dazu leisten.

Wir brauchen auch Ehrlichkeit in der Migrationspolitik. Integration gelingt dann, wenn die Zugangszahlen beherrschbar und auch Mitwirkung und Rückführung ein wirksamer Teil des Systems sind. Wer zu uns kommt, muss unsere freiheitlich-demokratischen Grundwerte achten. Und er oder sie muss auch zum Gelingen von Gesellschaft und Volkswirtschaft beitragen. Eine erfolgreiche und akzeptierte Migrationspolitik muss dies leisten. Dies aber immer auf der Grundlage von Humanität und Verantwortung.

Menschenverächter haben keine Lösungen, sie haben nur Propaganda. Wir Demokraten müssen beweisen, dass wir es besser können.

Und auch beim Klimaschutz gilt: Wir können als Deutschland nur erfolgreich sein, wenn unser Weg für andere Staaten ein Vorbild ist – klar im Ziel, ökologisch wirksam, ökonomisch tragfähig und gesellschaftlich akzeptiert.

Das Grundgesetz als unser gemeinsames Fundament

Unser Grundgesetz war nie als Schönwetterordnung gedacht. Es wurde formuliert in einer Zeit, in der unser Land moralisch, politisch und wirtschaftlich in Trümmern lag. Es ist eine der größten Wohltaten, die unser Land je erfahren hat. Und es verpflichtet uns: zur Selbstverwaltung, zur Verantwortung, zur Teilhabe. Zur res publica – zur gemeinsamen Sache.

Die Gemeinden sind der Ort der Wahrheit, weil sie der Ort der Wirklichkeit sind. Es gilt, diese Wirklichkeit anzuerkennen und aus der Krise den Mut zur Erneuerung zu schöpfen. Und deshalb möchte ich dafür werben: Machen wir uns bewusst, was unser Staat, was unsere Demokratie zum Gelingen braucht. Und dazu gehört zuallererst eine neue Ehrlichkeit und ein nüchterner Realismus: Wir stehen vor den größten Herausforderungen seit Jahrzehnten. Als Vertreter der Kommunen sagen wir Ihnen die Wahrheit: Dies wird uns allen etwas abverlangen.

Ich bin aber davon überzeugt, wir können das meistern; gemeinsam, mit Mut und Willen. Mit einer Haltung, die nicht fragt, was andere tun, sondern, was wir selbst beitragen können. Die Bereitschaft, auch dann standhaft zu bleiben, wenn es unbequem wird. Die Chance, dass wir alle auch künftig in einem lebendigen und freien Land leben dürfen, muss uns Ansporn sein.

Und daher meine Bitte: Machen Sie mit. Für unsere Kinder. Für unser Land. Für unsere Demokratie. Für uns.

In Verantwortung und Verbundenheit,

Ihr
Steffen Jäger

Bürgerbrief der Städte und Gemeinden sowie des Landkreises Rastatt

Gemeinsam stark für die Zukunft unserer Region

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Städte und Gemeinden im Landkreis Rastatt, der Landkreis selbst und die Stadt Baden-Baden geraten finanziell zunehmend unter Druck: Unsere Haushalte reichen oft nicht mehr aus, um zentrale Aufgaben wie Kinderbetreuung, Schul- und Straßensanierungen oder Vereinsförderung gleichermaßen zu finanzieren. Daher lassen sich auch Steuer- und Gebührenerhöhungen leider nicht ausschließen.

Wir sagen deshalb deutlich: Die kommunale Ebene darf von Bund und Land nicht weiter überfordert werden. Wir brauchen realistische Vorgaben, eine verlässliche Finanzierung und mehr Vertrauen in die Verantwortung vor Ort.

Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung: Bitte wenden Sie sich an Ihre Abgeordneten im Landtag, Bundestag und im Europäischen Parlament. Fordern Sie dort weniger Bürokratie, eine bessere finanzielle Ausstattung der Kommunen und direkte Investitionen in unsere Infrastruktur – Bundesmittel sollten ohne langwierige Antragsverfahren direkt bei uns ankommen.

Trotz aller Schwierigkeiten dürfen wir nicht vergessen: Wir leben in einer starken Region und in einer stabilen Demokratie. Damit das so bleibt, wollen wir den offenen Dialog mit Ihnen führen. Nutzen Sie die Gelegenheit zum Gespräch – wir hören Ihnen zu und suchen gemeinsam nach Lösungen.

Ihre Stadt Rastatt/ Ihr Landkreis Rastatt/

Ihre Stadt Baden-Baden

Das Rathaus informiert

Öffnungszeiten Rathaus

Montag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Mittwoch	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Freitag	09:00 Uhr bis 13:00 Uhr

Bitte beachten Sie:

Besuche des Bürgerbüros am Nachmittag sind nur mit vorheriger Terminvereinbarung möglich!

Kontakt Bürgerbüro

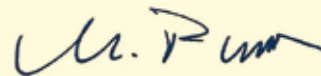
Telefon	07083 9233 10
Zentrale	07083 9233 30
E-Mail	Gemeinde@Loffenau.de

Bürgermeister-Sprechstunden

Haben Sie ein Problem oder ein Anliegen, das Sie gerne mit mir besprechen möchten? Dann vereinbaren Sie einen Termin bei meiner Assistentin, Frau Luft. Sie erreichen Sie telefonisch unter 07083 9233 13 oder per E-Mail an Gemeinde@Loffenau.de.

Hausbesuche

Ist Ihnen ein Besuch im Rathaus aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen nicht möglich, dann komme ich auch gerne zu Ihnen nach Hause.



Markus Burger
Bürgermeister

Bevölkerungsfortschreibung zum 30.06.2025

Die fortgeschriebene Bevölkerungszahl der Gemeinde Loffenau auf Basis des Zensus vom 15.05.2022 beläuft sich gemäß § 5 der Bekanntmachung der Neufassung des Gesetzes über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes vom 14. März 1980 (BGBl. I, S. 308) zum 30.06.2025 auf:

2.514 Personen

Davon

- männlich: 1.254 Personen
- weiblich: 1.260 Personen

Wahlergebnis der Bürgermeisterwahl am vergangenen Sonntag, 28. September 2025



Sperrung der Zufahrtsstraße zur Teufelsmühle am heutigen Mittwoch, 1. Oktober, und morgigen Donnerstag, 2. Oktober

Wie bereits berichtet, finden seit dem 08.09.2025 Baumfällarbeiten im Bereich der Zufahrtsstraße zur Teufelsmühle von der ehemaligen Mautstelle (Rißwasen) bis zum Grenzertparkplatz (Heinz-Deining-Sternwarte) statt. Die Maßnahme erfolgt in zwei Hieben und dauert voraussichtlich noch bis zum 15.12.2025.

Damit die Arbeiten reibungslos ablaufen können, müssen die Zufahrtsstraße, Waldwege und Wirtschaftswege im Gefahrenbereich an einzelnen Tagen immer wieder voll gesperrt werden.

In dieser Woche erfolgt die Sperrung am heutigen Mittwoch, 1. Oktober, und morgigen Donnerstag, 2. Oktober, jeweils von 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Um Beachtung wird gebeten!

Aus der letzten Sitzung des Gemeinderates vom 23. September 2025

In seiner öffentlichen Sitzung am 23. September 2025 hat sich der Gemeinderat Loffenau mit drei umfangreichen Tagesordnungspunkten im Zusammenhang mit dem Ortskernsanierungsgebiet II beschäftigt.

TOP 1: Kindergarten Brunnengasse: Sachstand Machbarkeitsstudie und weiteres Vorgehen im Zusammenhang mit dem Sanierungsgebiet Ortskern II

Der Kindergarten Kirchhaldenpfad, der im Eigentum der evangelischen Kirche steht, kann aufgrund von Schimmelbefall nicht mehr genutzt werden. Als Übergangslösung

hat die Gemeinde Container auf dem Festplatz aufgestellt, die seit dem 26. August 2025 in Betrieb sind. Dort sind aktuell zwei Krippengruppen und eine Kindergartengruppe untergebracht. Diese Lösung ist jedoch nur vorübergehend. Um eine dauerhafte Lösung zu schaffen, wurde das Architekturbüro Luft mit einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Ziel war die Prüfung, ob die Einrichtungen Kirchhaldenpfad und Brunnengasse am Standort Brunnengasse zusammengeführt werden können. Das Büro hat zwei Varianten entwickelt: eine Erweiterung mit geschätzten Kosten von rund 5,1 Mio. Euro und eine aufwendigere Variante mit etwa 7,3 Mio. Euro. Die Machbarkeit ist grundsätzlich gegeben.

Im Rahmen des Sanierungsgebiets Ortskern II können für solche Projekte Fördermittel beantragt werden. Daher muss bis spätestens 6. Oktober 2025 ein Antrag auf Aufstockung und Verlängerung gestellt werden. Die Verwaltung wird außerdem prüfen, ob neben einer Erweiterung auch ein kompletter Neubau oder andere Alternativen in Frage kommen. Ein Zeit- und Maßnahmenplan sieht eine Entscheidung bis Ende 2025 vor, die Bauphase könnte 2027 beginnen und Ende 2028 abgeschlossen sein.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt den Sachstand zur Machbarkeitsstudie zur Kenntnis.
 2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt Neubau / Erweiterung Kindergarten Brunnengasse mit dem Ziel der Zusammenführung beider bestehenden Einrichtungen mit höchster Priorität weiterzuverfolgen.
 3. Der Zeitplan wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
 4. Die Verwaltung wird beauftragt, für den Erweiterungsbau / Neubau einen Antrag auf Aufstockung und Verlängerung für das Ortskernsanierungsgebiet II zu stellen.
- Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

TOP 2: Gemeindehalle: Nutzungsentgelte, energetische Sanierung und Marketingkonzept im Zusammenhang mit dem Sanierungsgebiet Ortskern II

Die Betriebskosten der Gemeindehalle, insbesondere die Energiekosten, sind sehr hoch. Ein bereits 2018 erstelltes Energiekonzept wurde 2024 aktualisiert. Es schlägt mehrere Maßnahmen vor: Optimierung der Heizung, Umrüstung auf LED, Einbau elektrischer Durchlauferhitzer, eine neue Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, neue Fenster mit Außenwanddämmung sowie eine Dachdämmung. Die Gesamtkosten liegen bei rund 1,06 Mio. Euro.

Für diese Maßnahmen können verschiedene Förderprogramme genutzt werden. Besonders attraktiv ist die Städtebauförderung, über die Zuschüsse von bis zu 60 % möglich sind. Ergänzend könnten weitere Mittel, etwa aus dem Ausgleichstock, beantragt werden. Vorgesehen ist eine stufenweise Umsetzung: kleinere Maßnahmen wie die Heizungsoptimierung und LED-Beleuchtung bereits 2026, größere Sanierungen ab 2027.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat bekräftigt die Absicht, die Gemeindehalle energetisch zu sanieren.
 2. Die Verwaltung wird beauftragt, rechtzeitig einen Antrag auf Verlängerung und Aufstockung der Städtebauförderung Ortskern II zu stellen, um die Sanierungsmaßnahmen mit hoher Förderquote zu ermöglichen.
- Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

TOP 3: Ortskernsanierungsgebiet II: Antrag auf Aufstockung und Verlängerung

Die laufende städtebauliche Erneuerungsmaßnahme Ortskern II wurde Anfang 2025 bereits um ein Jahr verlängert und läuft derzeit bis April 2026. Nun ist eine weitere Verlängerung und Aufstockung notwendig, um wichtige Projekte fördern zu können. Ursprünglich war vorgesehen, mit Mitteln des Programms die Gemeindehalle zu sanieren und den Festplatz neu zu gestalten. Durch die Schließung des Kindergartens Kirchhaldenpfad und die Aufstellung von Containern auf dem Festplatz hat sich die Priorität verschoben. Der Gemeinderat sieht die Schaffung eines neuen, großen Kindergartens als vorrangiges Ziel. Fördermittel aus der Städtebauförderung sind hier von besonderer Bedeutung. Erst danach folgen die energetische Sanierung der Gemeindehalle und ggf., zu einem späteren Zeitpunkt, die Neugestaltung des Festplatzes.

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt das Sanierungsziel Neubau / Erweiterung Kindergarten mit dem Ziel der Zusammenführung der beiden bestehenden Einrichtungen Kirchhaldenpfad und Brunnengasse.
 2. Der Gemeinderat stimmt der Priorisierung der Projekte im Rahmen des Sanierungsgebiets Ortskern II zu:
 - I. Neubau/Erweiterung Kindergarten
 - II. Energetische Sanierung Gemeindehalle
 - III. Umgestaltung Festplatz (nachrangig)
 3. Die Verwaltung wird beauftragt, den Antrag auf Aufstockung und Verlängerung des Sanierungsgebiets Ortskern II für die Projekte 1 und 2 fristgerecht bis 06.10.2025 beim Regierungspräsidium einzureichen.
- Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

NOTDIENSTE DER ÄRZTE UND APOTHEKEN

Allgemein Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 116117 (Anruf kostenlos)

Bereitschaftspraxis Baden-Baden

Klinikum Mittelbaden – Klinik Baden-Baden Balg
Balger Straße 50

Öffnungszeiten:

Freitag 19 bis 22 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertage 8 bis 22 Uhr

Bereitschaftspraxis Rastatt

Klinikum Mittelbaden – Klinik Rastatt, Engelstr. 39

Öffnungszeiten:

Mo, bis Fr. 19 - 24 Uhr, Sa., So. und Feiertage 8 - 24 Uhr

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 116117 (Anruf kostenlos)

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 116117 (Anruf kostenlos)

Kinder-Notfallpraxis Baden-Baden

Klinikum Mittelbaden - Klinik Baden-Baden Balg,
Balger Straße 50,

Montag bis Donnerstag 19 bis 22 Uhr,
Freitag 18 bis 22 Uhr,
Samstag, Sonn- und Feiertage 8 bis 22 Uhr

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Telefon 0761 120 120 00

bzw. unter www.kzvbw.de/site/service/notdienst

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Rufbereitschaft von Samstag 12 Uhr bis Montag 8 Uhr

Freitag, 03. Oktober

Kleintierpraxis Dres. Benz & Barbeito
Bahnhofstr. 3, 76571 Gaggenau
Telefon: 07225 1838078

Apotheken

www.lak-bw.de

Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

Mittwoch, 1. Oktober

Vital-Apotheke im Gesundheitszentrum,
Tel.: 07225 68978020, Hildastr. 31B, 76571 Gaggenau

Donnerstag, 2. Oktober

Apotheke St. Laurentius Bad Rotenfels, Tel.: 07225 1302,
Murgtalstr. 85, 76571 Gaggenau

Freitag, 3. Oktober

Alte Hof-Apotheke, Tel.: 07221 24925,
Lange Str. 2, 76530 Baden-Baden

Samstag, 4. Oktober

Sophien Apotheke, Tel.: 07221 2816444,
Sophienstr. 4, 76530 Baden-Baden

Sonntag, 5. Oktober

Eberstein-Apotheke Ottenau, Tel.: 07225 70304,
Beethovenstr. 30, 76571 Gaggenau

Montag, 6. Oktober

Löwen-Apotheke Gernsbach, Tel.: 07224 3397,
Igelbachstr. 3, 76593 Gernsbach

Dienstag, 7. Oktober

Schwarzwald Vital Apotheke Gaggenau,
Tel.: 07225 917690, Bismarckstr. 53, 76571 Gaggenau

Mittwoch, 8. Oktober

Central-Apotheke Gaggenau, Tel.: 07225 96560,
Hauptstr. 28, 76571 Gaggenau

Donnerstag, 9. Oktober

Sophien Apotheke, Tel.: 07221 2816444,
Sophienstr. 4, 76530 Baden-Baden

Fachstelle Sucht

Am Bachgarten 9, Gernsbach, Telefon 07224 1820

Öffnungszeiten: Freitag 9 bis 13 Uhr

Mittwoch 15 bis 17.30 Uhr

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung.

**Psychologische Beratungsstelle für Eltern,
Kinder und Jugendliche / Fachdienst Frühe Hilfen
für Kinder von 0 bis 3 Jahren des Landkreises Rastatt**

Hauptstr. 36 b, 76571 Gaggenau, Tel. 07225 988992255,
Online-Beratung: www.landkreis-rastatt.de

Hospizgruppe Murgtal

Eisenlohrstraße 23, Gernsbach

Information und Beratung: Montag bis Freitag
von 9 bis 12.30 Uhr, Telefon 07224 6566333

Sozialstation Gernsbach gGmbH

Eisenlohrstraße 23, Gernsbach,

Telefon 07224 1881, Fax 07224 2171

Büroöffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

E-Mail: info@sozialstation-gernsbach.de

Alle Angaben ohne Gewähr

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Gemeinde Loffenau, Tel. 07083 9233-0,
Gemeinde@Loffenau.de,
www.Loffenau.de

**Verantwortlich für den amtlichen Teil,
alle sonstigen Verlautbarungen und
Mitteilungen:**

Bürgermeister Markus Burger,
Untere Dorfstraße 1, 76597 Loffenau,
oder sein/e Vertreter/in im Amt.

Druck und Verlag:

Nussbaum Medien Weil der Stadt
GmbH & Co. KG,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,
www.nussbaum-medien.de

**Verantwortlich für „Was sonst noch
interessiert“ und den Anzeigenteil:**

Klaus Nussbaum,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN**Fragen zur Zustellung:**

G.S. Vertriebs GmbH
Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der
Stadt, Tel. 07033 6924-0
info@gsvertrieb.de
www.gsvertrieb.de

Fragen zum Abonnement:

Nussbaum Medien Weil der Stadt
GmbH & Co. KG, Merklinger Str. 20,
71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-
460, abo@nussbaum-medien.de
www.nussbaum-lesen.de

Veranstaltungen im Oktober**Wir freuen uns auf Euch!**

DATUM	VERANSTALTUNG	VERANSTALTER
OKTOBER		
05.10.2025	Erntedankgottesdienst	Evangelische Kirchengemeinde
11.10.2025	Goldene Konfirmation	Evangelische Kirchengemeinde
17.10.2025	Altpapiersammlung	Evangelischer Kirchenchor
18.10.2025	Jahrmarkt & Flohmarkt	Gemeinde Loffenau, Arbeitskreis Senioren, Juliane Augustin und Mariella Ladic
18.10.2025	Konzert mit Gospelchor	Konzert abgesagt!

Jahrmarkt am Samstag, 18. Oktober 2025

**Herbst
Jahrmarkt & Flohmarkt
Samstag, 18. Oktober 2025**

Gemeindehalle & Kelterplatz

- Zahlreiche Marktstände
- Speisen und Getränke
- Kinderprogramm
- Waffel- & Kuchenverkauf
- Traditionelle Bollweck

Jahrmarkt
11 Uhr bis 18 Uhr

Flohmarkt
11 Uhr bis 15 Uhr

Foto: Design: Canva

- Traditionelle Bollweck von der Bäckerei Bähr (nur auf Vorbestellung beim Landmarkt / Telefon: 8651)
- Bratwurst im Weck, Zwiebelkuchen und Neuer Wein
- Falafel
- Kaffee & Kuchen, Waffeln
- Kinderprogramm: Beton bemalen, Kinderschminken

- Süßwaren
- Kleidung & Lederwaren
- Selbstgemachte Dekoartikel aller Art, Upcycling-Produkte
- Haushalts- & Reinigungsartikel
- Spirituosen
- Strickwaren
- Bürsten & Besen aller Art
- Wachstuch-Meterware
- Kräuterprodukte wie Tinkturen, Öle und Tees
- Fertige Fleischgerichte im Glas, Wildspezialitäten
- Getreideprodukte wie Backmischungen und Mehle, Trockenfrüchte

Bürgerstiftung

Richter Ekkhart Koch beim „Talk im Adlerstüble“

**Direktor des Amtsgerichts Gernsbach zu Gast
am 14. Oktober**

Auch die nächste Ausgabe des „Talk im Adlerstüble“ verspricht wieder einen unterhaltsamen und interessanten Abend. Neben der bekannten Wein-Expertin Natalie Lumppp wird Moderator Gert Bühringer den Gernsbacher Amtsrichter, Ekkhart Koch, begrüßen.

Vielen von uns ist er durch die Presseberichterstattung über die Gerichtsverfahren im Murgtal bekannt.

Aber welche Person verbirgt sich hinter der Juristen-Robe? Wie schwer wiegt die Last der Verantwortung für menschliche Schicksale bei seinen Entscheidungen?

Wie viel Spielraum hat er bei seinen Urteilen?

Kann man als Richter Opfern und Tätern immer gerecht werden?

Ekkhart Koch wird uns seine Erfahrungen schildern, ein bisschen aus dem Nähkästchen plaudern und sicher auch manch Kurioses erzählen, wenn er zum Beispiel darüber berichtet, worüber sich Nachbarn vor Gericht so alles streiten. „Wer nicht genießt, ist ungenießbar!“ Das ist einer der Leitsätze von Natalie Lumppp, eine der bekanntesten und besten Wein-Sommeliers in Deutschland. Sie kennt sich nicht nur bestens aus mit allem, was mit Wein zu tun hat. Sie kann auch wunderbar einfach und verständlich erklären und mit ihrer fröhlichen Art auch bei Euch „Lust auf Genuss“ wecken!

Freut Euch auf einen unterhaltsamen Mix aus echt Wissenswertem rund um das Thema Wein mit Natalie Lumppp, inklusive „Versucherle“ und auf Ekkhart Koch, einem alles andere als „trockenen“ Juristen.

Die Bürgerstiftung Loffenau freut sich auf Euch beim nächsten „Talk im Adlerstüble“ am Dienstag, 14. Oktober 2025, um 18:30 Uhr.

Der Eintritt ist frei, ein kleines Vesper und Getränke gibt's wie immer auf Spendenbasis.

Sperrmüllbörse

Jede Woche haben die Leser die Möglichkeit, Möbel, Hausrat, sperrige Gegenstände, die nicht mehr gebraucht werden, aber noch zu gebrauchen sind, an dieser Stelle anzubieten, soweit sie verschenkt werden. Anzeigenwünsche können telefonisch durchgegeben werden unter 9233-13.

Sonstige Mitteilungen

Netze BW informiert: Sensibilisierung für Gefahren an Freileitungen während der Erntezeit

Mit der Erntezeit beginnt auf Feldern, Wiesen und Äckern eine arbeitsreiche Phase – und moderne Landmaschinen beeindruckt dabei nicht nur durch ihre Größe, sondern erreichen mit ihren Dimensionen neue Höhen. So sind etwa die Auswurfrohre moderner Häcksler über sechs Meter hoch. Anlass für die Netze BW, auf mögliche Gefahren und Abstandsregeln hinzuweisen, die diese Entwicklung mit sich bringt.

Je nach Spannungsebene der Freileitung gibt es unterschiedliche, gesetzlich vorgeschriebene Abstände, die unbedingt einzuhalten sind. Ist die Spannung einer Leitung nicht bekannt, gilt grundsätzlich ein Sicherheitsabstand von fünf Metern. Im Zweifelsfall sollten sich Landwirte vor Beginn der Feldarbeit mit größerem Gerät bei dem zuständigen Netzbetreiber über die Mindestabstände informieren. Bei der Netze BW zum Beispiel kann man entsprechende Auskünfte über die Homepage des Unternehmens einholen:

<https://www.netze-bw.de/partner/planenundbauen/leitungsauskunft>

Für eine sichere Erntezeit sind bei Kontakt mit Freileitungen folgende Regeln zu beachten: „Sollte der Fahrer oder die Fahrerinnen mit seinem landwirtschaftlichen Gerät in Kontakt mit einer Freileitung gekommen sein: unbedingt im Fahrzeug sitzenbleiben und versuchen, rückwärts wieder herauszufahren!“ Ist der Aufenthalt im Fahrzeug nicht mehr möglich, mit geschlossenen Füßen möglichst weit abspringen und sich in Sprungschritten entfernen. „Wer diese Regeln kennt und anwendet, schützt sich selbst und andere“, erklärt Andreas Herre, Leiter Netzregion Donau bei Netze BW.

Herbstzeit ist Drachenzeit:

Richtig reagieren bei Kontakt mit Leitungen

Auch beim Drachensteigen heißt es: Abstand halten! Traditionell lassen Groß und Klein auf abgemähten Flächen Drachen steigen. Auch dabei ist besondere Vorsicht geboten, wenn sich eine Stromleitung in der Nähe befindet. Volker Klipfel, Leiter Netzregion Enz-Murg bei Netze BW, rät: „Eine Entfernung von mehreren hundert Metern von elektrischen Freileitungen ist einzuhalten. Schon eine Berührung kann lebensgefährlich sein. Und wenn doch mal ein Drache in eine Freileitung gerät, gilt: Niemals die Drachenleine berühren, die über einer Stromleitung hängt – sofort Hände weg von der Leine!“ Keine Bergungsversuche unternehmen, man begibt sich sonst in Lebensgefahr!“

Auf keinen Fall sollten Kinder oder Eltern versuchen, den Drachen selbst herunterzuholen: Unbedingt den zuständigen Netzbetreiber (wenn bekannt) oder die Feuerwehr (112) bzw. Polizei (110) verständigen. Bei der Netze BW steht die Stromstörungs-Hotline unter 0800 3629 477 zur Verfügung. Zum Entfernen des Drachens muss die Leitung abgeschaltet werden.

Abstand schützt Leben

Bei allen Aktivitäten gilt: Mit Abstand sicher! Natürlich dürfen generell keine Fremdkörper in die Freileitungen

gelangen. So ist nicht nur bei der Erntearbeit oder beim Drachensteigen Vorsicht geboten, sondern ebenso bei Forstarbeiten, beim Angeln oder Gleitschirmfliegen. Eines sollte grundsätzlich verinnerlicht werden: Freileitungen müssen bei allen Aktivitäten im Blick behalten und ein ausreichender Abstand eingehalten werden. Dann steht dem Erfolg bei der Arbeit und dem Spaß bei Freizeitaktivitäten nichts im Wege.

Infoabend

„Fachkräfte aus dem Ausland gewinnen“



INFOABEND

FACHKRÄFTE

ERFOLGREICH GEWINNEN UND INTEGRIEREN

MITTWOCH, 1. OKTOBER 2025 | 18 UHR
SITZUNGSSAAL IGBELBACHSTR. 11, 76593 GERNSBACH

MIT TIPPS UND UNTERSTÜTZUNG:

- ARBEITGEBERSERVICE DER AGENTUR FÜR ARBEIT
- WELCOME CENTER TRK
- AUSLÄNDERBEHÖRDE LANDRATSAMT RASTATT

KOSTENFREI | ANMELDUNG UNTER:
 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG@GERNSBACH.DE
 07224 644 403

GERNSBACH | Bundesagentur für Arbeit | LANDRATSAMT RASTATT | Fachagentur für Arbeit

Schulen und Kindergärten

Waldkindergarten SpielWald Loffenau

Kartoffelernte beim Obst- und Gartenbauverein

In der vergangenen Woche trafen sich die „Kleinen Dachse“ mit dem OGV, um die im Frühjahr gepflanzten Kartoffeln zu ernten. Mit großer Neugier betrachteten die Kids ihre Ernte, und natürlich wurden die drei schwersten Kartoffeln prämiert. Zum Abschluss konnten sich die Kinder bei einem gemeinsamen Essen stärken. Passend zum Thema gab es Kartoffeln mit frischem Kräuterquark. Während des Essens hatten die Kinder Gelegenheit, ihre Eindrücke und Erlebnisse miteinander zu teilen.

Ein herzliches Dankeschön für dieses besondere Erlebnis geht an den OGV Loffenau. Wir freuen uns schon jetzt auf die weitere Zusammenarbeit!



Ernten und essen.



Töpfe mit Kartoffeln.

Fotos: Spielwald Loffenau

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Loffenau



Kirchliche Nachrichten

Wort für die Woche:

*Aller Augen warten auf dich,
 und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Psalm 145,15*

Samstag, 04.10.

16 - 18 Uhr Abgabe der Erntegaben

Sonntag, 05.10.

10 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit Pfarrer Florian Lampadius unter Mitwirkung des ev. Kirchenchores. Die Erntegaben und auch das Opfer gehen an die Gefährdetenhilfe Wegzeichen in Enzklosterle.

10 Uhr Kinderkirche mit Start in der Kirche

Dienstag, 07.10.

KEINE Jungschar

19.30 Uhr Kirchenchorprobe

Mittwoch, 08.10.

17 Uhr Konfirmandenunterricht
 19.30 Uhr Öffentliche Kirchengemeinderatssitzung
 Die Tagesordnung kann auf der Homepage eingesehen werden.

Donnerstag, 09.10.

15.30 - 17.30 Uhr Mega-Jungschar in Bad Herrenalb

Samstag, 11.10.

14.30 Uhr Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation

Sonntag, 12.10.

10 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Florian Lampadius
 10 Uhr Kinderkirche

Hinweis: Vom 02. bis 12. Oktober befindet sich unsere Assistentin Rahel Wieland auf Fortbildung. Das Büro ist in dieser Zeit nicht besetzt.

Evangelisches Pfarramt, Pfarrgasse 8, Telefon 07083 2320, Fax 07083 524824, E-Mail pfarramt.loffenau@elkw.de
 Bürozeiten: Dienstags, mittwochs und donnerstags jeweils von 8 bis 13 Uhr

Mesnerin und Hausmeisterin:

Britta Stürm, Telefon 0176 70601387

Ankündigung Altpapiersammlung

Der Ev. Kirchenchor führt am **Freitag, 17.10.2025**, die nächste Altpapiersammlung durch.
 Um Beachtung wird gebeten!

Katholische Seelsorgeeinheit Bad Herrenalb

St. Bernhard Bad Herrenalb - St. Lukas Dobel - St. Theresia Loffenau

Internet: www.se-badherrenalb.drs.de

Kath. Pfarramt Bad Herrenalb**Pfarrer Matthias Weingärtner**

Dobler Straße 41, 76332 Bad Herrenalb

Tel. 07083 52103, E-Mail: matthias.weingaertner@drs.de

Simone Schmidt, Sekretariat, Tel. 07083 52100

E-Mail: stbernhard.badherrenalb@drs.de

Bürozeiten:

Dienstag: 15.30 - 18.00 Uhr

Donnerstag und Freitag: 08.30 - 12.00 Uhr

Sonntag, 05.10. – 27. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr Eucharistiefeier zum Patrozinium in St. Theresia Loffenau – *gemeinsamer Gottesdienst für die ganze Seelsorgeeinheit*.

16.00 Uhr Andacht im Kurpark Bad Herrenalb

Dienstag, 07.10.

17.30 Uhr Rosenkranzgebet in St. Bernhard Bad Herrenalb – **entfällt**

18.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Bernhard Bad Herrenalb – **entfällt**

19.30 Uhr Spieleabend im Gemeindesaal in Loffenau

Mittwoch, 08.10.

18.00 Uhr Mini-Stunde im Gemeindehaus Bad Herrenalb
 20.00 Uhr Frauentreff „Flinke Finger“ im Gemeindehaus Bad Herrenalb

Freitag, 10.10.

17.30 Uhr Eucharistische Anbetung in St. Bernhard Bad Herrenalb

18.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Bernhard Bad Herrenalb

19.30 Uhr Chörle-Probe im Gemeindehaus Bad Herrenalb

Samstag, 11.10.

11.00 Uhr Tauffeier in St. Bernhard Bad Herrenalb

18.30 Uhr Vorabendmesse in St. Lukas Dobel, Kollekte St. Lukas

Sonntag, 12.10. – 28. Sonntag im Jahreskreis

09.15 Uhr Eucharistiefeier in St. Theresia Loffenau, Kollekte St. Theresia

10.45 Uhr Eucharistiefeier in St. Bernhard Bad Herrenalb, Kollekte St. Bernhard

Gemeinsamer Gottesdienst**zum Patrozinium in St. Theresia Loffenau**

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie alle herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindesaal ein. Nehmen Sie sich Zeit für Begegnungen und Gespräche – wir freuen uns auf Ihr Kommen!

**Patroziniums-Gottesdienst**

am 05. Oktober 2025 um 10 Uhr

in St. Theresia Loffenau

Gemeinsamer Gottesdienst für die ganze Seelsorgeeinheit

Katholische Seelsorgeeinheit Bad Herrenalb

St. Bernhard Bad Herrenalb – St. Lukas Dobel – St. Theresia Loffenau

Patrozinium St. Theresia

Foto: SE Bad Herrenalb



Foto: LightFieldStudio/Shutterstock.com

Neuapostolische Kirche K.d.ö.R.



Gottesdienste und Veranstaltungen

Mittwoch, 01. Oktober

20 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 05. Oktober

9.30 Uhr Erntedankgottesdienst mit anschließendem Kirchenkaffee

16 Uhr Andacht in Bad Herrenalb am Platz der Kirche

Dienstag, 07. Oktober

Senioren Ausflug nach Wissembourg

20 Uhr Chorprobe in Karlsruhe Süd

Mittwoch, 08. Oktober

20 Uhr Gottesdienst

Silberhochzeit in Loffenau

Am Sonntag, den 21. September 2025, fand in der festlich geschmückten Kirche ein besonderer Gottesdienst statt. Im Mittelpunkt des Ereignisses stand das Ehepaar Sonja und Jens Mangler, das an diesem Tag ihre Silberhochzeit feierte. Stefan Graf, der stellvertretende Bezirksvorsteher, führte die Gemeinde durch den Gottesdienst und spendete dem Jubelpaar den Segen zu ihrem 25-jährigen Ehejubiläum.

Bereits vor Beginn des Gottesdienstes war die festliche Atmosphäre in der Kirche spürbar. Der Altar war mit geschmackvollen Blumenarrangements geschmückt und das Orchester stimmte die Anwesenden mit verschiedenen Musikstücken auf den besonderen Anlass ein.

In seiner Ansprache erinnerte Stefan Graf an das Bibelwort, das Sonja und Jens Mangler bei ihrer Trauung vor 25 Jahren erhalten hatten: „Habt Frieden untereinander.“ Diese Worte standen im Zentrum der Feier und symbolisierten das Fundament ihrer Beziehung, das die beiden seit einem Vierteljahrhundert trägt.

Tilo Mangler, der Vorsteher der Gemeinde und Bruder des Silber-Bräutigams, griff das Thema auf und erzählte mit einem Augenzwinkern, dass er als Nachbar direkt neben dem Silberpaar wohne – und noch nie eine Pfanne aus dem zweiten Stock fliegen gesehen habe. Diese humorvolle Bemerkung sorgte für schallendes Lachen in der Gemeinde, und verdeutlichte auf charmante Weise, wie tief der Frieden und das Vertrauen in der Ehe des Paares verankert sind. Stefan Graf reflektierte in seiner Predigt auch über die Zeit, als sich Sonja und Jens Mangler kennengelernt hatten, und gab ihnen im Anschluss an den Ehesegen ein weiteres Bibelwort mit auf den Weg: „Denn ein fröhliches Herz ist des Menschen Leben, und seine Freude verlängert sein Leben“ (Sirach 30, Vers 22). Diese Worte sollten das Paar ermutigen, weiterhin mit Freude und Zuversicht in die Zukunft zu blicken.

Nach dem Ehesegen wurde das Paar von der Gemeinde mit herzlichen Geschenken bedacht. Zuerst überbrachten die Jugendlichen der Gemeinde ihre Gaben, gefolgt von einem Geschenkkorb des Vorstehers Tilo Mangler. In seiner Ansprache würdigte er das Engagement von Sonja und Jens Mangler für die Gemeinde. Besonders Sonjas Arbeit als Lehrerin für die Kinder sowie ihr unermüdlicher Einsatz bei verschiedenen Gemeindeaktionen wurden hervorgehoben.

Als Grundlage für den Gottesdienst diente ein Bibelwort aus Epheser 1, die Verse 3 und 4, wo es heißt: „Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im Himmel durch Christus, denn in ihm hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war, dass wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten in der Liebe“. Dieses Wort bildete die geistliche Grundlage des Gottesdienstes und wurde von Stefan Graf mit etlichen Beispielen erläutert und anschaulich gemacht.

Der Höhepunkt des Gottesdienstes war jedoch ein besonderer musikalischer Beitrag: Der Freundeskreis des Silberpaares hatte sich aus verschiedenen Ecken des Landes versammelt, um Sonja und Jens Mangler eine ganz besondere Überraschung zu bereiten. Sie traten als neu formierter Chor auf und sangen gemeinsam das Lied „You Raise Me Up“ – begleitet von einem Klavier. Der bewegende Vortrag berührte die Herzen der Gemeinde und sorgte für spontanen Applaus.

Nach dem Gottesdienst wurde noch zu einem Sektempfang im Foyer der Kirche eingeladen.



Silberpaar mit Priester Stefan Graf und Gemeindevorsteher Tilo Mangler.
Foto: V. Mangler

Weitere Infos unter www.nak-loffenau.de

Vereinsnachrichten

VdK Ortsverband Bad Herrenalb- Dobel-Loffenau



Der VdK-Ortsverband informiert: Renteneintritt für schwerbehinderte Menschen – das ändert sich 2026

Von: Christina Liebeck

Mehrere Websites berichteten zur Rente für schwerbehinderte Menschen zuletzt mit Überschriften wie „Vertrauensschutz ab 2026 für Rentner: Neuer Jahrgang betroffen – Kürzungen drohen“. Worum geht es eigentlich – und warum ist das Panikmache?

Schrittweise Anhebung für die Schwerbehindertenrente 2026 abgeschlossen

Das Wichtigste zuerst: Die schrittweise Erhöhung der Altersgrenze für die Rente für schwerbehinderte Menschen

(„Schwerbehindertenrente“) ist nichts Neues, sondern ein längst bekannter Prozess, der schon seit 2012 im Gange ist. 2026 wird diese langsame Übergangsphase mit dem Geburtsjahrgang 1964 für die vorzeitige Inanspruchnahme ab 62 mit Abschlägen abgeschlossen sein. Ankündigungen von drohenden plötzlichen Kürzungen sind daher am ehesten als Panikmache oder Clickbaiting zu bewerten. Hintergrund: Seit 2012 wurde die Regelaltersgrenze, also der Zeitpunkt, zu dem man regulär in Altersrente gehen kann, schrittweise von 65 Jahren auf 67 Jahre angehoben. Dies betrifft die Geburtsjahrgänge 1947 bis 1964. Der Jahrgang 1964 kann erst mit 67 Jahren abschlagsfrei in die reguläre Altersrente gehen. Auch die Grenze für die Altersrente für schwerbehinderte Menschen wurde parallel dazu angehoben: ohne Abschläge von 63 Jahren auf 65 Jahre; für den Rentenbezug mit Abschlägen wurde das Alter schrittweise von 60 Jahren auf 62 Jahre angehoben.

Das bedeutet:

- Wer die Voraussetzungen für die Altersrente für schwerbehinderte Menschen erfüllt, kann mit Abschlägen ab 2026 frühestens ab 62 Jahren in Rente gehen (Rentenbeginn im Jahr 2026).
- Abschlagsfrei kann ab dem Geburtsjahrgang 1964 mit 65 Jahren die Rente für schwerbehinderte Menschen in Anspruch genommen werden (Rentenbeginn im Jahr 2029).
- Ab 2026 gibt es für nach dem 31.12.1963 Geborene nach § SGB VI keine Vertrauensschutzregelungen mehr.

Altersrente für schwerbehinderte Menschen: Was sind die Voraussetzungen?

- Als schwerbehinderter Mensch muss ein Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 vorliegen. Hinweis: Die Schwerbehinderung muss zum Rentenbeginn vorliegen. Wenn die Schwerbehinderteneigenschaft später wegfallen sollte, weil der Grad der Behinderung herabgestuft wird, ist das nicht von Bedeutung für die Rente.
- Die Mindestversicherungszeit, auch Wartezeit genannt, muss mindestens 35 Jahre betragen. Hierzu zählen unter anderem Zeiten der Beschäftigung oder selbstständigen Tätigkeit, Kindererziehungszeiten, Zeiten der häuslichen Pflege und andere.

Altersrente für schwerbehinderte Menschen: Wann kann man in Rente gehen?

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht, wann welche Jahrgänge abschlagsfrei (mittlere Spalte) und vorgezogen mit Abschlägen (rechte Spalte) die Altersrente für schwerbehinderte Menschen in Anspruch nehmen können:

Geburtsjahrgangabschlagsfreier Bezug und
abvorzeitiger Bezug mit Abschlag ab

1964	65 Jahre	62 Jahre (10,8 Prozent Abschlag)
1963	64 Jahre und 10 Monate	61 Jahre und 10 Monate (10,8 Prozent Abschlag)
1962	64 Jahre und 8 Monate	61 Jahre und 8 Monate (10,8 Prozent Abschlag)

1961	64 Jahre und 6 Monate	61 Jahre und 6 Monate (10,8 Prozent Abschlag)
1960	64 Jahre und 4 Monate	61 Jahre und 4 Monate (10,8 Prozent Abschlag)
1959	64 Jahre und 2 Monate	61 Jahre und 2 Monate (10,8 Prozent Abschlag)
1958	64 Jahre	61 Jahre (10,8 Prozent Abschlag)
1957	63 Jahre und 11 Monate	60 Jahre und 11 Monate (10,8 Prozent Abschlag)
1956	63 Jahre und 10 Monate	60 Jahre und 10 Monate (10,8 Prozent Abschlag)

VdK-Tipp: Rente für schwerbehinderte Menschen oder Erwerbsminderungsrente?

Betroffene, die über den Bezug einer „Schwerbehindertenrente“ nachdenken, sollten auch prüfen, ob ein Anspruch auf Erwerbsminderungsrente bestehen könnte. Wer schwerbehindert ist, ist nicht automatisch erwerbsgemindert – es kann aber der Fall sein. Betroffene können ihre Ärztin oder ihren Arzt darauf ansprechen.

Die Voraussetzungen für beide Rentenarten unterscheiden sich. Bei der Erwerbsminderungsrente können jedoch sogenannte Zurechnungszeiten berücksichtigt werden, die die Rentenhöhe erhöhen und unter Umständen zu einer finanziell günstigeren Lösung führen.

Es ist daher ratsam, sich frühzeitig an die Deutsche Rentenversicherung zu wenden. Dort können individuelle Berechnungen durchgeführt und die verschiedenen Möglichkeiten transparent aufgezeigt werden. Eine gründliche Prüfung sorgt dafür, dass Betroffene eine informierte Entscheidung treffen können und die für sie vorteilhafteste Rentenart erhalten.

(Quelle: www.vdk.de)

Kontakt:

Vorsitzender: Wolfgang Eppenich
Telefon: 07083 4209
E-Mail: Wolfgang.Eppenich@kabelbw.de
Stellvertreter: Lothar Schweitzer
Mobil: 0151 59490298
Telefon: 07083 9323920
E-Mail: loschwei@web.de
Frauenvertreterin: Monika Sander
Telefon: 07083 525152

Sozialberatungstermine mit unserem Sozialberater Herrn Dr. Klaus Käfer finden nur telefonisch unter 07084 9359903 statt. Sozialberatung ist nicht an eine Mitgliedschaft gebunden, Sozialrechtsberatung ist nur für Mitglieder!

Immer gut informiert: unser Newsletter

Abonnieren Sie jetzt unseren kostenlosen Newsletter unter www.vdk.de! Wir schicken Ihnen etwa alle 14 Tage interessante und hilfreiche Neuigkeiten rund um Sozialrecht, Rente, Pflege, Gesundheit, Behinderung und soziale Gerechtigkeit, außerdem Aktuelles rund um den VdK und seine Arbeit.

Deutsches Rotes Kreuz



Blutspende - nächster Termin

Donnerstag, 09.10.2025

von 14:30 Uhr bis 19:30 Uhr

DRK-Haus, Am Bachgarten 9, Gernsbach

Jetzt Termin buchen unter www.blutspende.de/termine

Parteien

SPD-Ortsverein Loffenau



Auf geht's zum „Hüttentreff“ am Sonntag, 12. Oktober

Der SPD-Ortsverein und die Gemeinderatsfraktion „SPD & Aktive Loffenauer Bürger“ laden die Bürgerschaft wieder sehr herzlich ein zum fast schon traditionellen „Hüttentreff“ an der Michelsrankhütte.

Am **Sonntag, 12. Oktober 2025**, ist es wieder so weit. Ab 11:00 Uhr begrüßen wir alle Spaziergänger, Wanderer und Mountainbiker an der Hütte mit einem kostenlosen kleinen Vesper und einem erfrischenden Getränk.

Und für alle, die nicht mehr so gut zu Fuß sind, bieten wir wieder einen ganz besonderen Service an. Dank der Unterstützung durch die Freiwillige Feuerwehr gibt es, wie in der Vergangenheit auch, einen Shuttle-Bus, der Fahrgäste kostenfrei zur Michelsrankhütte, einem der schönsten und spektakulärsten Aussichtspunkte der ganzen Region, bringt.

Abfahrt ist beim Loffenauer Landmarkt jeweils um 10:45 Uhr, 11:30 Uhr und 12:15 Uhr. Eine Rückfahrt ist ab 13:00 Uhr möglich.

Für die Fahrt ist im Vorfeld eine verbindliche telefonische Anmeldung bei Gert Bühringer (07083 1539) erforderlich.

Wir freuen uns auf einen gemütlichen Herbst-Sonntag und viele persönliche Gespräche mit Euch an dieser wunderschönen Location in Loffenau.

Hinweis: Der „Hüttentreff“ findet nur statt, wenn es nicht regnet!



Sie möchten eine Anzeige buchen?
Wir beraten Sie gerne!

www.nussbaum-medien.de

Die Spenden-
plattform
für Ihren Verein



www.gemeinsamhelfen.de



Wassonstnoch*interessiert*

Aus dem Verlag

Lokale Nachrichten – Immer aktuell und zuverlässig

Lokale Informationen sind der Kern dessen, was NUSSBAUM.de ausmacht. Hier findest du alle wichtigen Nachrichten aus deiner Gemeinde: von politischen Entscheidungen und Vereinsberichten bis hin zu spannenden Geschichten aus der Nachbarschaft. Doch NUSSBAUM.de geht über die reine Information hinaus. Die Autoren der Plattform werden sorgfältig geprüft, um dir eine verlässliche Quelle zu bieten. In Zeiten von Fake News ist das ein unschätzbare Vorteil.

Dank klarer Strukturen und Kategorien kannst du schnell genau die Inhalte finden, die dich interessieren. Ob aktuelle Entwicklungen im Stadtrat, Neuerungen bei öffentlichen Einrichtungen oder Ereignisse aus dem Vereinsleben: Mit NUSSBAUM.de bist du immer gut informiert – zuverlässig, objektiv und nah dran.

Individuell zugeschnitten –

Deine Heimat, dein NUSSBAUM.de

NUSSBAUM.de ist so individuell wie du. Mit der Funktion zur Personalisierung kannst du dir die Seite so einrichten, dass sie genau zu deinen Interessen passt. Du möchtest wissen, was in deinem Ort passiert? Kein Problem – hinterlege einfach deinen Heimatort und deine Region. Du interessierst dich für bestimmte Vereine und Organisationen? Folge diesen Profilen einfach und lass dir die passenden Inhalte anzeigen – egal ob aus deinem Ort oder Nachbarorten.

So sparst du Zeit und bekommst genau das, was dir wichtig ist. Zusätzlich werden dir Events, Tipps und Nachrichten angezeigt, die du möglicherweise spannend findest. Diese intelligente Kombination aus persönlicher Steuerung und Empfehlungen macht NUSSBAUM.de zu deinem perfekten Begleiter im Alltag.

Ein zentraler Zugang zu allen E-Paper-Ausgaben

Mit dem digitalen Kiosk auf NUSSBAUM.de hast du Zugriff auf sämtliche E-Paper der Region – gebündelt an einem Ort. Egal, ob du die aktuelle Ausgabe des Amtsblatts/der Lokalzeitung oder ältere Berichte suchst, im Kiosk wirst du fündig. Die intuitive Navigation ermöglicht es dir, schnell zwischen den verschiedenen Ausgaben zu wechseln und gezielt nach bestimmten Artikeln oder Themen zu suchen. Die digitale Sammlung bietet dir alle Vorteile eines E-Papers: klare Struktur, einfache Lesbarkeit und von überall abrufbar. Dank der Archive kannst du außerdem bis zu 14 Monate auf alte E-Paper zugreifen – ein praktischer Helfer, wenn du gezielt nach Vergangenem recherchieren möchtest.



Mehr von

Deinem Verein auf

NUSSBAUM.de